

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger,
Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.^a Christine
Haberlander,**

Landesgärtnermeister Hannes Hofmüller

und

Direktor der Gartenbauschule Ritzlhof Wolfgang Eder

am

Mittwoch, 27. April 2022

zum Thema

„Natur im Garten macht Schule“

Lernen und Erleben im grünen Klassenzimmer

Weiterer Gesprächsteilnehmer:

- **Martina Anzengruber, Natur im Garten Oberösterreich**



Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

„Schule ist mehr als ein Ort des Lehrens und Lernens. Der Raum als 3. Pädagoge nimmt einen immer wichtigeren Stellenwert im Schulbau ein. Das Wissen unserer Kinder und Jugendlichen wächst stetig mit jeder neuen Erfahrung. Besonders an den Schulen hält jeder Tag neue Erkenntnisse und Aha-Erlebnisse bereit. Zum Großteil findet der Lernprozess jedoch in abgeschlossenen Räumen unter künstlichem Licht statt – in den Schulen wie auch zuhause. Die Natur spielt nur eine Statistenrolle beim obligatorischen Stoßlüften für neuen Sauerstoff zum Denken. Das Land Oberösterreich und Natur im Garten wollen das zumindest einen Schritt weit ändern. Sie verlagern gemeinsam mit den teilnehmenden Schulen das Klassenzimmer ins Grüne und beweisen: Lernen beginnt weder an der Klassenzimmertür, noch hört es dort auf!“, sind sich Bildungsreferentin LH-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander und Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger einig.

Schulgarten: Ein Ort zum Lernen mit Kopf, Herz und Hand

Kinder und Jugendliche verbringen zunehmend mehr Zeit in Kindergärten, Schule und Hort. Deren Freiflächen kommt dementsprechend eine hohe Bedeutung nicht nur als Lernort, sondern auch als Ort für Entspannung, soziale Interaktion sowie als Erlebnis- und Erholungsraum in den Pausen zu. Dessen sind sich auch Landesrätin Michaela Langer-Weninger und Landeshauptmann-Stellvertreterin Christine Haberlander bewusst. Gemeinsam setzen sie neue grüne Meilensteine für Oberösterreichs Jugend: *„Der Garten und die Grünflächen rund um die Kinderbetreuungs- und Ausbildungsstätten tragen maßgeblich zu einer gesunden physischen, mentalen und sozialen Entwicklung bei. Gemeinsam mit Natur im Garten wollen wir diesen positiven Effekt stärker in den täglichen Schulalltag einbinden. Natur und Garten sollen stärker als Lern- und Erlebnisorte genutzt werden. Gerade durch eine naturnahe und abwechslungsreiche Gestaltung können vielfältige Möglichkeiten für*

Bewegung, Erholung, soziale Interaktion sowie handlungsorientiertes Lernen geschaffen werden.“

Umsetzung mithilfe von Natur im Garten OÖ

Damit solche Lern- und Erlebnisorte entstehen, braucht es lediglich etwas Kreativität und fachmännische Unterstützung. *„Durch die Beratung und Hilfe von Natur im Garten Oberösterreich kann jeder Grünraum rund um Oberösterreich Ausbildungszentren für den Unterricht genutzt werden“,* ist sich die zuständige Landesrätin Michaela Langer-Weninger sicher, *„und das nicht nur für den Biologie- oder Sachunterricht.“*

Das naturnahe Garteln und Lernen im Schulgarten sollte gerade auch im Hinblick auf aktuelle und zukünftige gesellschaftlichen Herausforderungen stärker forciert werden. *„In Zeiten des Klimawandels nehmen Themen wie Umweltschutz, Ökologie und Nachhaltigkeit gerade unter Jugendlichen einen hohen Stellenwert ein. Auch eine gesunde, klimafreundliche Ernährung ist der Generation von morgen wichtig. Wo, wenn nicht im Schulgarten, könnten diese Inhalte besser und praxisnaher vermittelt werden“,* betont Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger. *„Natur im Garten OÖ erweitert daher sein Angebot und berät und begleitet ab dem heurigen Frühjahr Schulen am Weg zum grünen Klassenzimmer sowie der Auszeichnung mit der ‚Natur im Garten‘-Plakette. Zudem werden die Pädagoginnen und Pädagogen mit Garten-pädagogischen Weiterbildungsangeboten unterstützt.“*

Schulen sind nicht nur Lernanstalten – sondern Erfahrungsräume

Nach der erfolgreichen Umsetzung des Projekts in den bereits bestehenden Bereichen, freut sich LH-Stellvertreterin Christine Haberland über die Erweiterung um den Schulbereich: *„Bildung ist die Chance für junge Menschen, sich für ihre Zukunft zu rüsten. Und die Möglichkeit für jede und jeden Einzelnen, seine Talente zu entfalten. Wir denken Bildung nicht in starren Systemen, sondern in vitalen Chancen. Wir sind offen für moderne*

pädagogische Konzepte und sehen in Schulen nicht nur Lernanstalten – sondern Erfahrungs- und Erkenntnisräume. Und wir haben den Mut, neue Wege zu gehen. Wenn Schülerinnen und Schüler in naturnahen Umgebungen aufwachsen, an der Anlage und Pflege beteiligt werden, entwickeln sie ganz von selbst das notwendige Umweltbewusstsein und in weiterer Folge ein umweltorientiertes Verhalten. Hier den Weg in diese Richtung zu ebnen, sehe ich unter anderem auch als Aufgabe der Schule.“

Viele Schulen in Oberösterreich verfügen über mehr oder weniger große Freiflächen. Aktuell sind diese aber oft nur wenig einladend oder kreativ gestaltet. Doch Menschen werden geprägt von ihrer Umwelt und somit gilt auch diesen Arealen die nötige Aufmerksamkeit zu schenken.

„Das gemeinsame Arbeiten an einem Blumen- oder Gemüsebeet ist eine bereichernde Erfahrung für Jung und Alt. In psycho-sozialer Hinsicht ist die Errichtung und Unterhaltung dieser Flächen die beste Plattform für die persönliche und soziale Entwicklung. Ich freue mich daher, dass es nun den Schulen möglich ist, die ‚Natur im Garten‘ Plakette zu erhalten und so motiviert werden, gemeinsam ihre Grünflächen zu planen und zu errichten“, so Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger und betont weiter: *„Ein Garten ist ein Stück Heimat, Rückzugsort, ein Ort der Begegnung. Besonders jetzt im Frühling genießen wir alle die bunten Blumen und die blühenden Bäume. Die gemeinsame Arbeit daran macht das Ergebnis für alle Beteiligten unglaublich wertvoll. Ich hoffe, dass sich viele Schulen für dieses Projekt begeistern werden und hier mitmachen“.*

Plakettenvergabe: „Natur im Garten“ hofft auf viele „Schulanfänger“

Seit fünf Jahren gibt es die vom Agrarressort des Landes Oberösterreich getragene Initiative „Natur im Garten OÖ“. Mittlerweile gehören 650 Privatgärten, der „Natur im Garten“-Gemeinschaft an. Auch 23 Gemeinden, vier Pflege- und Betreuungseinrichtungen sowie ein Krankenhaus tragen bereits stolz die Natur-im-Garten-Plakette. Nun soll

die Familie weiter wachsen, insbesondere auf viele „Schulanfänger“ aus dem OÖ Bildungssektor hofft man bei „Natur im Garten“. Gestartet wird mit der „Natur im Garten“-Plakettenvergabe an den Volksschulen. In den kommenden Jahren soll das Angebot auch auf Kindergärten und Mittelschulen erweitert werden. *„Alle Hobbygärtnerinnen und -gärtner, Gemeinden, Sozialeinrichtungen, Krankenhäuser und nun auch Volksschulen sind eingeladen mitzutun, im eigenen Garten aktiv Umwelt- und Klimaschutz zu betreiben und das mit der „Natur im Garten“-Plakette zu zeigen“*, betont Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger.

Weitere Infos zu „Natur im Garten“ und wie man eine „Natur im Garten“-Schule wird (sowie gute Gründe dafür), sind auf den **Seiten 7 bis 8** zusammengefasst.



„Natur im Garten“-Familie wächst:

Möglichst viel Schulen sollen die Gemeinschaft von „Natur im Garten OÖ“ mit inzwischen 650 Privatgärten, 23 Gemeinden, 4 Pflege- und Betreuungseinrichtungen sowie 1 Krankenhaus bereichern.



Grünes Klassenzimmer: Natur-Erlebnis an der LWFS Ritzlhof

Die Landwirtschaftliche Fachschule (LWFS) Ritzlhof in Ansfelden vereint als Oberösterreichs „Schule der grünen Berufe“ gärtnerisches Fachwissen mit praxisnaher Ausbildung. In Zusammenarbeit mit „Natur im Garten OÖ“ wird Ritzlhof ab 2022 zusätzlich das Kompetenzzentrum für die „Natur im Garten“-Schulen. Für Wolfgang Eder, Direktor der Gartenbauschule Ritzlhof, ein logischer Schritt: *„Klimafreundliches Garteln ist die Zukunft. Wir*

wollen unseren Schülerinnen und Schülern, den Gärtnerinnen und Gärtnern der Zukunft, daher schon in der Grundausbildung das Bewusstsein für nachhaltiges Gärtnern mitgeben.“

Die LWFS Ritzlhof ist auch die erste Schule, die mit der „Natur im Garten“-Schulplakette ausgezeichnet wurde. Im Rahmen des Pilotprojekts wird aktuell ein „Natur im Garten“-Schulgarten, also ein „Grünes Klassenzimmer“, angelegt.

Im heurigen Sommer soll das grüne Klassenzimmer erstmals zum Lernen und Durchatmen einladen. *„Außerdem ist geplant, dass unser neuer Schulgarten ab Herbst 2022 von externen Schulklassen für die Gartenpädagogik genutzt werden kann. Gerne mit einer fachlichen Betreuung unseres Lehrkörper bzw. unserer Schüler/innen“*, so Direktor Eder. *„Das soll ein zusätzliches Angebot für alle oberösterreichischen Schulen sein – auch für jene, die vielleicht keinen eigenen Schulgarten haben“*, ergänzt Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger.

Oö. Gärtner: Regionale Partner von „Natur im Garten“

Die Berufsvereinigung der oberösterreichischen Gärtner (Oö. Gärtner) ist seit vielen Jahren wichtiger Partner von „Natur im Garten“ und dem „Gartenland Oberösterreich“. Gemeinsam ist man stetig bemüht Jung wie Alt fürs Garteln zu begeistern. Ein Anliegen das heute mehr denn je auf fruchtbaren Boden fällt. Landesgärtnermeister Hannes Hofmüller bestätigt, dass der Trend zum Garteln auch bei jungen Landsleuten angekommen ist: *„Pflanzen und Genießen aus dem eigenen Naschgarten, Kräuterkisterl oder Hochbeet sind in jeder Altersklasse ein großes Thema. Im Besonderen das naturnahe und biologische Gärtnern erfreut sich immer größerer Beliebtheit, da das selbstangebaute Gemüse und Obst gesund und völlig naturbelassen wachsen soll.“*

Auf diese Entwicklung haben die Oö. Gärtner natürlich längst reagiert und eine ganze Serie von Bio-Produkten wie torffreie Erde und Naturdünger, aber auch biologische Pflanzenstärkungsmittel für den Hobbygärtner entwickelt und zum Teil auch von „Natur im Garten“ mit dem „Natur im

Garten-Gütesiegel“ zertifizieren lassen. Die Oö. Gärtner sind daher die logischen Partner der Aktion „Natur im Garten-Schulen“.

WORUM GEHT'S BEI NATUR IM GARTEN?

Die Aktion „Natur im Garten“ unterstützt Menschen dabei, ihre Gärten und Grünräume ökologischer, vielfältiger und naturnäher zu gestalten und zu pflegen.

WIE WERDE ICH „NATUR IM GARTEN-SCHULE“?

Eine „Natur im Garten“-Schule hat bei der Bewirtschaftung zunächst die Kernkriterien von „Natur im Garten“ zu erfüllen:

- Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide
- Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger
- Verzicht auf Torf

Darüber hinaus werden gestalterische Naturgartenelemente und Bepflanzung bewertet. Ein wesentlicher Schwerpunkt wird aber auch auf Bewegungs- und Lernmöglichkeiten im Schulgarten sowie die Einbeziehung des Gartens in das pädagogische Konzept gelegt.

Sind alle Kriterien erfüllt wird die Schule mit einer Urkunde und der Plakette: „Natur im Garten-Schule“ ausgezeichnet.

Anmeldung ab sofort möglich: Unter 0732/ 7720 1 7720 oder per Mail an ooe@gartentelefon.at können sich interessierte Volksschulen melden.

DREI GUTE GRÜNDE „NATUR IM GARTEN-SCHULE“ ZU WERDEN

1) Beratung

Ab Frühjahr 2022 sind pädagogisch ausgebildete Berater/innen von „Natur im Garten“ unterwegs, um gemeinsam mit der Schule bei einem Rundgang im Schulgarten die Kriterien zu überprüfen und die Schule bei der Gestaltung zu beraten.

2) Gutschein für ein Gartenprojekt

Neben der Beratung erhält jede „Natur im Garten-Schule“ einen Gutschein über wahlweise 1 Starterpaket „**Kräuter-Beet**“, „**Gemüse-Hochbeet**“ oder „**Beerenhecke**“ zugestellt vom Oö. Gärtner aus der jeweiligen Region.

3) Gartenpädagogik Weiterbildungsangebote

Gestartet wird am 11. Mai 2022 mit einer Auftaktveranstaltung für Pädagog/innen in der Gartenbauschule Ritzlhof. In Vorträgen und Workshops wird das Thema „Garteln in der Schule“ mit Gestaltungsbeispielen und Erfahrungsberichten bearbeitet.

Rückfragehinweis:

Natur im Garten OÖ, Gartenland OÖ

Mag.^a Martina Anzengruber

martina.anzengruber@ooe.gv.at

Tel.: (+43 732) 77 20-115 12

Mobil: (+43 664) 600 72-115 12